Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 80 (1986)
Heft: 8

Artikel: Trotz roten Zahlen herrscht ein gesundes Betriebsklima
Autor: Gnos, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-925055

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Delegiertenversammlung des Gehörlosen-Sportverbandes:

Trotz roten Zahlen herrscht ein gesundes Betriebsklima

Einziger Höhepunkt der am 22. März in Biel abgehaltenen Delegiertenversammlung des Gehörlosen-Sportverbandes war die offizielle Ehrung der erfolgreichen Teilnehmer, die unser Land an den letztjährigen Sommerspielen in Los Angeles würdig vertraten. Dennoch hatte die Versammlung mit insgesamt über einem Dutzend Sachgeschäften ein reiches Arbeitsprogramm zu bewältigen, das aber dank der seriösen Vorbereitung der Verbandsführung speditiv abgewickelt werden konnte.

Die Delegierten hatten zuletzt nach der rund dreieinhalbstündigen Sitzung allen Grund zur Freude, denn die Arbeit der seit 1984 neu bestellten Verbandsführung mit dem Duo Klaus Notter/Stéphane Faustinelli trägt Früchte. Das Interesse der Sektionen an ihrem Verband gegenüber den Jahren der Ära Carlos Michaud ist gestiegen, und man ist gewillt, gemeinsam durch dick und dünn zu gehen. So fand denn auch die Jahresrechnung 1985, die mit einem Defizit von rund 5500 Franken abschliesst, ihre diskussionslose Annahme. Verständnis hatte man auch für die noch pendenten Verbandsgeschäfte. Da liegen beispielsweise die Skieuropameisterschaften bereits über ein Jahr zurück, doch die Schlussabrechnung – sie sieht ein Defizit vor – will der Zentralvorstand erst dann als erledigt betrachten, wenn auch die letzten Subventionsbeiträge eingetroffen sind.

Unsere erfolgreichen Teilnehmer der Olympia-Teilnehmer 1985.

Aussagekräftiges Budget?

Seit Jahren versucht der SGSV seinen Finanzhaushalt auf einen grünen Zweig zu bringen, doch alle Jahre wieder ist von einem Defizit die Rede. Das Budget 1986 sieht ein Defizit von rund 38 000 Franken vor! Eingeschlossen in diesen Betrag sind die bereits bezahlten Kosten der Los-Angeles-Expedition 1985, welche rund 13 000 Franken ausmachen. SGSV-Präsident Klaus Notter ist aber zuversichtlich, das Defizit auf ein weit erträglicheres Mass reduzieren zu können, zumal kürzlich bereits erfolgreiche Kontakte zu spendefreudigen Firmen hergestellt werden konnten. Mit Bedauern wurde übrigens zur Kenntnis genommen, dass künftig die Subventionen vom Schweizerischen Verband für Behindertensport (SVBS), welche zuletzt den Betrag von rund 7000 Franken ergaben, dahinfallen. Mangelnde Zusammenarbeit mit dem SVBS sind Gründe, wie Präsident Notter verlauten liess.

Die roten Zahlen haben den Zentralvorstand bewogen, Massnahmen zu ergreifen. So fand denn auch der Vorschlag, die Lizenzgebühr ab 1. Januar 1987 um fünf Franken zu erhöhen, Zustimmung. Die definitive Beschlussfassung obliegt nun der Präsidentkonferenz vom kommenden Herbst.

Im Wachstum begriffen

Keinen Einwand hatte die Versammlung gegen eine Aufnahme des neugegründeten Gehörlosen-Sportclubs Aarau als Sektionsmitglied in den SGSV. Wie von Roger Meier, Präsident des GSC Aarau, zu vernehmen ist, soll der GSC Aarau bereits über 20 Aktive verfügen, die hauptsächlich Fussballsport betreiben. Auch eine Damen-Volleyballequipe ist im Aufbau begriffen. Im vergangenen Jahr konnte der SGSV 47 Neueintritte verbuchen. Dagegen sind 27 Austritte zu verzeichnen. Am 1. Januar 1986 zählte der SGSV 349 Mitglieder. Das grösste Kontingent stellt der GSV Zürich mit 73 Aktiven, gefolgt vom GSC Bern mit deren 68.

Roger Meier, Präsident des neugegründeten Sportclubs Aarau.

Neue attraktive Sportabteilungen

Rund ein Dutzend Tischtennisspieler haben sich zusammengeschlossen und eine neue Abteilung gegründet. Als neuer Obmann amtiert Martin Risch (GSV Zürich).
Die Trennung der Sektion «Ski» mit einer Abteilung «Ski alpin» und einer Abteilung «Ski nordisch» (Langlauf) ist ein Vorschlag des Zentralvorstandes, der Zustimmung fand. Andreas Kolb ist der neue Obmann. Den Langläufern kommt diese Trennung gelegen, galten sie doch bis anhin als Stiefkind der Sektion «Ski».

Die kommenden Höhepunkte

Im kommenden Jahr stehen einerseits mit den Winterspielen in Oslo und anderseits mit den am 28. März in Colombier stattfindenden Crosseuropameisterschaften zwei bedeutende internationale Anlässe auf dem Programm, die für den SGSV von Wichtigkeit sind. Etwa 15 Wettkämpfer gedenkt der SGSV nach Oslo zu delegieren. Für die Crosseuropameisterschaften wird in absehbarer Zeit ein OK-Komitee auf die Beine gestellt.

Erfolge für Skisportler

Eine erfolgreiche Schweizer Delegation mit sechs Wettkämpfern kehrte kürzlich von den alpinen Skiwettkämpfen aus Szczyrik (Polen) zurück. Die Schaffhauserin Katja Tissi gewann drei Goldmedaillen, derweil Willi Herrsche und Karl Deicher je eine silberne und je eine bronzene Auszeichnung herausfuhren. Begleitet wurde die Mannschaft von SGSV-Vizepräsident Toni Koller, dem die Reise in den Osten im Hinblick auf die Winterspiele 1987 wertvolle Erkenntnisse gebracht hat.

Komm mit – ins Jugendlager des SGB!

19. Juli bis 2. August 1986 in Magliaso im Tessin

Segeln, surfen, baden, wandern, viel Sport, Spiele und gemeinsames Fröhlichsein. Aber auch in Gruppen diskutieren, Filme zum Lagerthema anschauen und dazwischen natürlich faulenzen, ausruhen und die Sonne anbeten. Das ist das Programm, wie wir es uns für unser diesjähriges Jugendlager vorstellen.

Leitung: Ruedi Graf (Gesamtleiter), Regula Moser (hörend), Katja Tissi, Marcus Huser, Norbert Stadler/Thomas Stadler (hörend, Segellehrer), Thomas Wüst und Daniel Gundi (Hilfsleiter).

Wo liegt Magliaso? Magliaso liegt zirka 7 km von Lugano entfernt. Der Ort ist an schönster Lage direkt am Luganersee.

Was bietet unser Ort? Das Lagerzentrum besitzt schöne Zweier- und Viererzimmer und Aufenthaltsräume, eine Cafeteria, ein grosses Schwimmbad, eigene Boccia- und Tischtennisplätze, ein Spiel- und Sportplatz, eine Fitnessanlage und Ruderboote.
Unser Haus liegt direkt am See. Die Häuser heissen «Vigna» und «Castagno».

Was machen wir? Segeln (Kurs), Volleyball, wandern, Spiel und Sport (Wettkämpfe), Ausflüge und Besichtigungen, Filme anschauen und diskutieren, selber videofilmen, Vorträge, Gruppenarbeiten und Diskussionen zum Lagerthema, 1.-August-Feier und ausruhen, faulenzen und sich sonnen. Die Ferien sollen auch genossen werden. Wir wollen aber auch viel Zeit lassen für persönliche Gestaltung des Lagerprogramms. Mitmachen, lachen und zusammengehören sind Bedingungen an die Teilnehmer!

Wer darf mitmachen? Jugendliche und erwachsene junge Gehörlose zwischen 16 und 27 Jahren.

Was kostet das?

Erwachsene:	450 Franken (ohne Segelkurs)	alles inbegriffen!
Lehrlinge:	350 Franken (ohne Segelkurs)	
Schüler	280 Franken (ohne Segelkurs)	
Segelkurs:	+50 bis 80 Franken, je nach Zahl	

Anmeldung:
Die Teilnehmerzahl ist sehr beschränkt. Es empfiehlt sich, sofort anzumelden! Untenstehendes Formular ausfüllen und einsenden an: SGB-Sekretariat, z. Hd. Herrn Ruedi Graf, Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich, Telefon 01 251 05 31 (Schreibtelefon).

Treue wird belohnt

Langjährige Aktivmitglieder, die über Jahre hinweg dem SGSV die Treue halten, sollen mit einer Ehrennadel belohnt werden, so wollte es ein Antrag des Vorstandes. Dieser fand dann auch Zustimmung. Für die 10jährige Mitgliedschaft gibt es eine bronzene Ehrennadel, für die 15jährige Treue eine silberne Nadel, und die goldene Auszeichnung kann sich dasjenige Mitglied erwerben, das dem Verband 20 Jahre angehört. Freimitglied wird man nach 25jähriger Verbandszugehörigkeit.

Offizielle Sportlerehrung

Eine spezielle Einladung erhielten die Teilnehmer der Sommerspiele 1985. Aus den Händen von Verbandspräsident Notter konnte jeder dieser Aktiven als Anerkennung eine Flasche des kostbaren Rebensaftes entgegennehmen, und auch die vom Veranstalter aus den USA eingetroffenen Diplome konnten ausgehändigt werden. Die beiden Radrennfahrer Thomas von Dinklage und Bruno Steffen fehlten aus beruflichen Gründen an dieser schlichten Feier.

Der neue Tischtennis-Obmann Martin Risch – auch begeisterter Eishockey-Fan.

Glossen von der Delegiertenversammlung in Biel

Die Delegiertenversammlung hatte bereits begonnen, da betrat alt Pfarrer und unermüdlicher Sportfreund Willi Pfister die «Versammlungsarena». Als Begleitlektüre hatte er nicht etwa die GZ gewählt, sondern – wer hätte das bei Willi Pfister als Berner gedacht – die neueste Ausgabe der NZZ (Neue Zürcher Zeitung).
Mit seinen 47 Jahren gehört Peter Straumann (GSV Zürich) zwar bereits zum «alten Eisen», doch neuerdings lässt ihn der Afro-Look um etliche Jahre jünger erscheinen.
Als Vertreter des Gehörlosenbundes verfolgte Sandro De Giorgi die Versammlung aus einer ungewöhnlichen Perspektive, sass er doch während der ganzen Dauer auf der dünnen Stuhllehne. Nicht etwa wegen eines wunden Hinterteils, sondern ganz einfach, weil ihm die davorsitzenden Köpfe zu unangenehm waren.
Raymond Borquin, Vertreter der Sektion Neuenburg und Arbeitnehmer bei der Bieler Uhrenfirma «Omega», offerierte jedem Delegierten eine nützliche Leselupe und einen Bleistift. Die Lupe bot manchem (ungewollt) wertvolle Dienste, beklagten sich doch einzelne Abgeordnete über die zu kleine Schrift des zu einem Heft zusammengebündelten Jahresbericht des SGSV. Wer zudem noch einen Druckfehler fand, dem war der Bleistift genehm.
Stellvertretend für den Verband für das Gehörlosenwesen (SVG) überbrachte Hanspeter Waltz herzliche Grüsse, übte aber auch Kritik, weil der SGSV bei der Sportlerehrung Alkohol als Geschenk wählte. «Alkohol gehört nicht zum Sport», zitierte Waltz. Für seine Äusserungen hatten die Delegierten aber nur ein heiteres Lächeln übrig. Ob die Worte von Hanspeter Waltz ernster Natur sind oder nicht? Aus der hinteren Ecke tönte es von Ehrenpräsident Alfons Bundi: «Geschenke erhalten die Freundschaft.»

Walter Gnos

Schweizer Skierfolge in Polen:

Katja, Du bist ein Goldschatz!

Bravo! Die erfolgreiche Schweizer Skinationalmannschaft kehrte mit ihrem Begleiter, SGSV-Vize Toni Koller, aus Polen zurück. Allen voran unser Goldschatz Katja Tissi, die gleich in allen drei Disziplinen die Goldmedaille gewann.

Am 9. März reisten unsere alpinen Skiläufer Marco Galmarini, Karl Deicher, Willi Herrsche, Claude Fournier und Werner Stäheli zusammen mit der Läuferin Katja Tissi nach Szczyrik in Polen. Als Betreuer reiste SGSV-Vize Toni Koller mit.
Unsere Nationalmannschaft wurde von ihren polnischen Kameraden herzlich begrüsst. Die Mannschaft hatte in einem Motel Unterkunft. Toni Koller schreibt dazu: «Das Essen war eigentlich nicht schlecht. Nur das Frühstück schien etwas merkwürdig. Eine Serviertochter brachte uns einen Suppentopf mit Milch, in der eine Art weisse Spaghetti schwammen. Einigen schmeckte dieser komische Eintopf recht gut, andere schöpften nur die Milch aus dem Topf und mischten sie mit mitgebrachter Ovomaltine. Weniger merkwürdig ging es dann anderntags auf der Piste zu. Da wurde auf der freigegebenen Super-G-FIS-Strecke eifrig trainiert. Mit Erfolg, wie sich beim Rennen am Mittwoch zeigen sollte. Bei den Damen holte sich Katja Tissi gleich eine Goldmedaille, und Karl Deicher fuhr bei den Herren aufs bronzene Podest. Den übrigen Schweizern war das Glück weniger hold. Claude Fournier wählte die falschen Skier und quälte sich auf «Abfahrtslatten» durch die Tore. Der Mannschaftskapitän, Marco Galmarini, verlor den einen Ski bereits unterwegs und musste aufgeben.
Nach einem Ruhetag erfolgte am Freitag der Start zum Riesen- und zum Spezialslalom. Und hier zeigte unsere Katja, was für ein Goldschatz sie tatsächlich ist. Sie gewann beide Rennen klar und holte sich zwei weitere Medaillen. Bei den Herren war es auch hier Karl Deicher, der sich mit dem erfolgreichen zweiten Platz im Riesenslalom Silber sicherte. Werner Stäheli fiel vom guten vierten Rang im zweiten Lauf auf den sechsten Platz zurück. Claude Fournier wurde wegen Torfehlern, die er nicht einmal bemerkte, disqualifiziert. Im Spezialslalom rettete der Mannschaftskapitän, Marco Galmarini, mit dem 4. Rang die Ehre der Schweizer Herren.
Vor Norwegen, Deutschland und Polen sicherte sich unsere erfolgreiche Mannschaft durch diesen Medaillensegen natürlich auch die Mannschaftswertung.
Nach 17stündiger Heimreise über 1100 km wurde unsere Skinati in St. Gallen von ihrem glücklichen SGSV-Präsidenten empfangen – und wenn es auch erst März war, Klaus Notter soll gestrahlt haben wie ein Maikäfer – wer hätte das nicht bei so viel Erfolg?

Goldschatz Katja auf einer ihrer Erfolgsfahrten!

Die Medaillengewinner (v.l.n.r.) Willy Herrsche, Katja Tissi, Karl Deicher.

Das erfolgreiche Schweizer Ski-Team: (stehend v.l.n.r.) W. Herrsche, Toni Koller, Katja Tissi, Marco Galmarini, K. Deicher, (kniend) Claude Fournier, Werner Stäheli.

12. Berner Kegeltage

Rangliste

1. Hans Bosshard, Zürich, 340 Holz; 2. Glenn Renfer, Thun, 336; 3. Hansrudolf Bühler, Worb, 334; 4. Ruth Fehlmann, Bern, 328; 5. Hans Hofmänner, Gossau, 323; 6. Heinz Eggler, Goldswil, 315; 7. Fritz Lüscher, Grenchen, 299; 8. Viktor Christen, Rudolfstetten, 298; 9. Marcel Harster, Thun, 293; 10. Hugo Wolf, Bern, 292.

Eingesandt: G. Stähli

6. Jassturnier GSV Zürich

Die besten der insgesamt 36 Teilnehmer:

1. Giuseppe Licciardello, Uster, 4264 P.; 2. Peter Straumann, Kloten, 4152 P.; 3. Nunzio Trunfio, Uster, 4131 P.

Der Jassobmann, S. Spahni, dankt allen Teilnehmern und wünscht sich für nächstes Jahr noch ein weit grösseres Mitspielerfeld.